



Presseerklärung vom 25.04.2020

## **Kulturforum Köln fordert weitere finanzielle Hilfen für die Freie Kulturszene**

Die Künstler\*innen und Kultureinrichtungen unserer Stadt sehen sich derzeit mit existenziellen Herausforderungen konfrontiert, die die Solidarität der Zivilgesellschaft und aber vor allem die Unterstützung durch politische Programme erfordern. Deswegen stellt das Kulturforum Köln folgende Forderungen:

- eine Aufstockung des städtischen Notfallfonds für freie Kulturinstitutionen auf mindestens fünf Millionen Euro,
- unbürokratische Liquiditätshilfen, die die Unterstützung der Freien Szene sicherstellen und auch einzelne Künstler\*innen berücksichtigen,
- Erweiterung der persönlichen Beratung durch das Kulturstadamt und die Wirtschaftsförderung, um erhöhte Transparenz hinsichtlich der Fördermöglichkeiten herzustellen und Künstler\*innen bei Bedarf aktiv zu unterstützen,
- spezifische Ausschreibungen zur Entwicklung von Kunstprojekten in Zeiten sozialer Distanz,
- und die Entwicklung klarer Regelungen und Auflagen, unter denen Kultureinrichtungen schrittweise wieder öffnen können.

Die aktuelle Lage durch die Corona-Krise führt zu massiven Einschnitten in das öffentliche und kulturelle Leben unserer Stadt. Dies betrifft Beschäftigte und Schaffende in Kunst und Kultur, ob in öffentlichen Einrichtungen oder in der Freien Szene. Dazu Maria Helmig, stellv. Vorsitzende des Kulturforums: *„Wir müssen beispielsweise freien Theatern und kleinen Kinos die Chance geben, Konzepte zu entwickeln, die den Weg ausloten zwischen angemessenen Hygienevorschriften und innovativen, künstlerischen Ansätzen!“*

Doch in der derzeitigen Unterstützung durch Bund, Land und Stadt spiegelt sich die Wertschätzung für die Arbeit unserer Kulturschaffenden noch nicht ausreichend wider.

Die Soforthilfen des Bundes für Soloselbstständige: Künstler\*innen und Kulturschaffende sind hier in vielen Fällen nicht antragsberechtigt, weil sie die formalen Kriterien der Selbständigkeit nicht erfüllen.

Der Notfallfonds des Landes NRW: aufgebraucht und nicht wieder aufgestockt.

Der nun für die existenzielle Sicherung unserer Künstler\*innen einberufene Notkulturfonds der Stadt Köln ist mit drei Millionen Euro für freie Kulturinstitutionen - und -initiativen viel zu schwach aufgestellt.

KULTURFORUM KÖLN  
C / O EVA BUCHER -KAUTSCHUKSTR.  
13 - 50733 KÖLN -  
TEL: 0178 - 2885249

IBAN: DE76 3705 0198 0167  
5629 58

SPARKASSE KÖLN/BONN

INTERNET: WWW.KULTURFORUM-KOELN.DE  
FACEBOOK: <https://www.facebook.com/Kulturforum-Köln> -  
E-MAIL: [INFO@KULTURFORUM-KOELN.DE](mailto:INFO@KULTURFORUM-KOELN.DE)  
INSTAGRAM: kulturforum\_koeln

Das Kulturforum fordert hier eine offensive Vorgehensweise und unterstreicht, dass wir es uns als Kulturstadt nicht leisten können, dass Strukturen unwiederbringlich wegbrechen und Künstlerinnen und Künstler, Kreative und Kulturschaffende ihre gerade auch für unser zukünftiges Zusammenleben so wichtige Tätigkeit nach der Krise nicht fortsetzen können. Künstler\*innen der Freien Szene tragen durch ihre Arbeit und ihr Engagement die Vielfalt und künstlerische Lebendigkeit unserer Kölner Kulturlandschaft. **„Kunst und Kultur sind zentrale Motoren unserer Stadtentwicklung und die Künstler\*innen unserer Stadt somit unverzichtbare Akteur\*innen unserer Stadtgesellschaft“**, so Dr. Eva Bürgermeister, Vorsitzende des Kulturforums Köln.

*Kunst braucht immer ein Gegenüber. Unsere Stadt braucht die Kunst!*

*Der Vorstand des Kölner Kulturforums*

*Dr. Eva Bürgermeister, Dr. Winfried Gellner, Maria Helmig, Jérôme Lenzen, Rosi Lang, Eva Bucher, Laura Valentini, Jan Stangier, Helmut Mörchen*

**Anlage**  
**– Über das Kulturforum Köln**  
**– O-Töne**

KULTURFORUM KÖLN  
C / O EVA BUCHER -KAUTSCHUKSTR.  
13 - 50733 KÖLN -  
TEL: 0178 - 2885249

IBAN: DE76 3705 0198 0167  
5629 58  
SPARKASSE KÖLN/BONN

INTERNET: WWW.KULTURFORUM-KOELN.DE  
FACEBOOK: <https://www.facebook.com/Kulturforum-Köln> -  
E-MAIL: INFO@KULTURFORUM-KOELN.DE  
INSTAGRAM: kulturforum\_koeln

## **Über das Kulturforum Köln:**

Das Kulturforum Köln ist ein Verein, der den Dialog zwischen Künstler\*innen, Kulturinstitutionen sowie Kulturpolitik unserer Stadt vorantreiben möchte.

Anhand der Säulen KulturGENUSS , KulturPERSPEKTIVEN und KulturDIALOG spannen wir mit unseren Veranstaltungen den Bogen zwischen Fragen der sozialdemokratischen Tages- und Grundsatzkulturpolitik. Das Spannungsfeld zwischen Wünschenswerten und Umsetzbaren möchten wir auch nutzen, um neue und junge Menschen mit uns in Kontakt zu bringen und für kulturpolitische Fragen zu interessieren. Wir möchten den kulturpolitischen Sachverstand der Bürger\*innen erweitern, einen besseren Einblick in die Kunstszenen erhalten sowie Brücken schlagen zwischen den Künsten und der Kultur in ihrer ganzen Vielfalt und den politisch Engagierten für Kultur.

## **O-Töne aus der Erklärung:**

„Kunst und Kultur sind zentrale Motoren unserer Stadtentwicklung und die Künstler\*innen unserer Stadt somit unverzichtbare Akteur\*innen unserer Stadtgesellschaft“

### **Dr. Eva Bürgermeister, Vorsitzende des Kulturforums Köln**

„Wir müssen beispielsweise freien Theatern und kleinen Kinos die Chance geben, Konzepte zu entwickeln, die den Weg ausloten zwischen angemessenen Hygienevorschriften und innovativen, künstlerischen Ansätzen!“

### **Maria Helmis, stellvertretende Vorsitzende des Kulturforums Köln**

KULTURFORUM KÖLN  
C / O EVA BUCHER -KAUTSCHUKSTR.  
13 - 50733 KÖLN -  
TEL: 0178 - 2885249

IBAN: DE76 3705 0198 0167  
5629 58  
  
SPARKASSE KÖLN/BONN

INTERNET: WWW.KULTURFORUM-KOELN.DE  
FACEBOOK: <https://www.facebook.com/Kulturforum-Köln> -  
E-MAIL: [INFO@KULTURFORUM-KOELN.DE](mailto:INFO@KULTURFORUM-KOELN.DE)  
INSTAGRAM: kulturforum\_koeln